



Oktatási Hivatal

A 2012/2013. tanévi
Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny
első forduló

NÉMET NYELV I. KATEGÓRIA

FELADATLAP ÉS VÁLASZLAP

Munkaidő: 90 perc

Elérhető pontszám: 50 pont

ÚTMUTATÓ

A munka megkezdése előtt nyomtatott nagybetűvel ki kell tölteni az adatokat tartalmazó részt!

A feladatok megoldásához íróeszközön kívül **más segédeszköz nem** használható! A helyesnek vélt megoldást a válaszlapon X jellel át kell húzni, pl.: A B ~~C~~ D. Javítás csak a hibásnak vélt megoldás áthúzásával és a jónak vélt megoldás megjelölésével történhet, kifestőt tilos alkalmazni! A javítást a felügyelő tanár kézjegyével hitelesíti, különben a feladatot nem értékeljük.

A válaszlapot a szaktanár (szaktanári munkaközösség) értékeli központi javítási útmutató alapján. Továbbküldhetők a **legalább 30 pontra** értékelt válaszlapok az adatlappal együtt (a feladatlap külső borítója). A feladatlap az iskolában maradhat.

A VERSENYZŐ ADATAI

A versenyző neve: oszt.:

Középiskolai tanulmányait a 13. évfolyamon fejezi be: igen nem

Az iskola neve:

Az iskola címe: irsz. város

..... utcahsz.

Megye:

A felkészítő tanár(ok) neve:

Összes pontszám:

I/1. Lesen sie den Text aufmerksam durch! Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die jeweils richtige Lösung markieren.

Partystimmung in Hamburg. Olympioniken empfangen

Mit einer großen Willkommensfeier haben Tausende Hamburger am Mittwochmorgen die deutschen Olympioniken in der Hansestadt begrüßt.

(1) von rund 100 kleineren Booten fuhr das Traumschiff MS Deutschland mit 217 der 392 Olympiastarter an Bord um 10.00 Uhr in den Hafen ein.

36 Stunden dauerte die Überfahrt von London nach Hamburg, (2) Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) die Olympiateilnehmer, ihre Freunde und Verwandten eingeladen hatte. Die Überfahrt sei „ein Stück Belohnung für die Athleten“, sagte Michael Vesper, Generaldirektor des DOSB.

Insgesamt 25 Olympiasieger navigierte Kapitän Andreas Greulich sicher in den Hamburger Hafen, wo Tausende Menschen (3) eine Volksfeststimmung (3)

Die Olympioniken (4) anschließend unter anderem von Hamburgs Erstem Bürgermeister Olaf Scholz (4)

Quelle: www.focus.de

1. A Begleitend
 B Begleiten
 C Zu begleiten
 D Begleitet

2. A zu der der
 B zu der das
 C dazu der
 D dazu das

3. A für sorgten
 B um sorgten
 C Ø besorgten
 D um kümmerten

4. A haben empfangen
 B sind gefangen
 C wurden empfangen
 D waren empfangt

I/2. Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die jeweils richtige Lösung markieren.

Sport und Schokolade

KinderZeit: Herr Löw, wer gab Ihnen den Spitznamen Jogi – und wann?

Joachim Löw: Genau kann ich mich daran (5) erinnern. Das muss in meiner Kindheit gewesen sein, beim Fußballspielen mit Freunden auf der Straße. Jogi, das (6), einfach leichter (6) als Joachim.

KinderZeit: Sie sind (7) von vier Brüdern. Fanden Sie das gut, oder haben Sie es verflucht?

Löw: Nicht nur manchmal, sondern häufig habe ich das verflucht. Wenn du es bist, setzen die Eltern in der Erziehung bei dir das konsequent um, **(8)** und was sie für richtig halten. Bei den jüngeren Geschwistern wird das dann oft lockerer gehandhabt.

KinderZeit: Heute sind Sie Trainer. Ist das so ähnlich wie großer Bruder sein?

Löw: Nein.

KinderZeit: Schimpfen Sie mit Ihren Spielern? Und wenn ja, wann?

Löw: Schimpfen, ja, so kann man sagen! In der Halbzeit oder nach dem Spiel bei der Analyse sage ich schon, was mir nicht gepasst hat. **(9)** gewonnen haben. Aber auch das Lob kommt dann dabei nicht zu kurz.

KinderZeit: Und wenn Sie die Nationalmannschaft trainieren, spielen Sie da auch mal mit?

Löw: Ich spiele im Training manchmal mit, meistens stehe ich aber am Rand, **(10)**

KinderZeit: Haben Sie Tipps für Kinder, die gern Profi werden wollen?

Löw: Viel trainieren, dabei auch die Schule nicht vernachlässigen, **(11)**

KinderZeit: Sie haben einmal gesagt, dass kaum einer so viele Süßigkeiten isst wie Sie. Wie viel essen Sie denn, und was ist Ihre Lieblings Süßigkeit?

Löw (lacht): Ich esse **(12)** zwei Tafeln Schokolade am Tag, früher war es das Doppelte. Dazu genieße ich oft Kleinigkeiten wie Gummibärchen.

Quelle: Die Zeit/ KinderZeit, 2012

5. A noch nicht
B nicht mehr
C niemand
D niemand mehr
6. A konnte aussprechen
B man kann aussprechen
C ließ sich aussprechen
D kann ausgesprochen
7. A der ältester
B der Älteste
C Älteste
D ältester
8. A was sie sich vorstellen
B dass sie vorstellen
C was sie vorstellen
D das sie sich vorstellen
9. A Wenn wir auch
B Auch, wenn
C Selbst wenn wir
D Sogar wir auch
10. A damit alles beobachte
B um alles beobachten
C damit alles beobachten
D um alles zu beobachten

11. A Lust haben mit Fußball
B Freude haben über Fußball
C Spaß haben am Fußball
D Laune haben im Fußball
12. A erst
B nur noch
C schon
D schon immer

I/3. Lesen sie den Text aufmerksam durch! Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die jeweils richtige Lösung markieren.

Die: Eltern von Schulschwänzern verlieren Teil des Sorgerechts

Pilotprojekt in Hannover: Schulschwänzer mit massiven familiären Problemen bekommen einen sogenannten Ergänzungspfleger zur Seite gestellt. Dieser (13) Um das zunehmende Schulschwänzen einzudämmen, hat das Amtsgericht Hannover (14) gestartet. Wenn Kinder mehr als 20 (15) Fehltage haben und massive Probleme in der Familie vorliegen, können die Jugendrichter den Eltern jetzt das Sorgerecht in schulischen Angelegenheiten entziehen. (16), ist auch ein Entzug des Sorgerechts in Gesundheitsdingen möglich.

„Es geht darum, den Kindern mit 13, 14, wenn die Pubertät zuschlägt, nicht jegliche Bildungschancen fürs Leben zu nehmen“, sagte Jugendrichter Jens Buck, von dem die jüngst angelaufene Initiative stammt.

Quelle: www.DiePresse.com

13. A nimmt das Sorgerecht in schulischen Angelegenheiten über
B übelnimmt das Sorgerecht in schulischen Angelegenheiten
C übernimmt das Sorgerecht in schulischen Angelegenheiten
D nimmt das Sorgerecht in schulischen Angelegenheiten übel
14. A ein deutschlandweites einmaliges Projekt
B ein deutschlandweit einmalig Projekt
C ein deutschlandweit einmaliges Projekt
D ein deutschlandweites einmalige Projekt
15. A unentschuldigte
B ungeschuldigte
C unbeschuldigte
D unschuldige
16. A Der Schulverweigerer hat schwere psychische Probleme
B Wenn der Schulverweigerer hat schwere psychische Probleme
C Wenn hat der Schulverweigerer schwere psychische Probleme
D Hat der Schulverweigerer schwere psychische Probleme

I/4. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die jeweils richtige Lösung markieren.

Lustige Fehlprognosen

Das Telefon wird sich nicht durchsetzen, ebensowenig Auto, Radio und Fernsehen und mehr als 640 Kilobyte Speicher braucht kein Mensch. Die Technik-Geschichte ist reich an herrlichen Fehlprognosen dieser Art.

Kurz vor dem Ende des 19. Jahrhunderts war sich der Chef des amerikanischen Patentamtes sicher: **(17)** Was für eine kolossale Fehleinschätzung! Doch **(18)** befindet sich Charles Duell in bester Gesellschaft. Der Mathematiker und Erfinder Lord Kelvin war zur gleichen Zeit überzeugt, dass „das Radio absolut keine Zukunft hat“.

Irren ist menschlich, denn die Zukunft ist nun einmal nicht **(19)** Wer fünf Experten befragt, erhält auch meist fünf verschiedene Antworten. Zukunftsforscher greifen deshalb zurück auf die Delphi-Methode: **(20)**, um daraus einen einigermaßen stabilen Konsens herzustellen. Eine Schätzmethode aus den frühen 1960er Jahren, deren Name auf das antike Orakel von Delphi zurückgeht, das seinen Zuhörern **(21)**

Doch auch **(22)** sind zuverlässige Aussagen über die Zukunft sehr schwer. Besonders amüsanter geraten Fehlprognosen, wenn sie von vermeintlichen Superexperten wie Microsoft-Chef Bill Gates stammen. Der beschwor 1981 noch: „Mehr als 640 Kilobyte Speicher werden Sie niemals benötigen.“

Quelle: www.rundschau-online.de

- 17.** A „Alles, das der Mensch erfinden kann, hat er schon erfunden“
B „Alles wurde bereits erfunden, was es erfunden werden kann“
C „Es wurde alles bereits erfunden, das man erfinden kann“
D „Alles, was erfunden werden kann, wurde bereits erfunden“
- 18.** A mit Aussagen aus dieser Art
B mit dieser Art Aussagen
C mit Aussagen dieser Art
D mit Aussagen diesen Art
- 19.** A vorsehbar
B vorhersehbar
C voraussichtlich
D im voraus sichtbar
- 20.** A Dafür sind verschiedene Expertenmeinungen verglichen
B Es wird dabei verschiedene Expertenmeinungen verglichen
C Dabei werden verschiedene Expertenmeinungen verglichen
D Dafür wird es verschiedene Expertenmeinungen verglichen
- 21.** A Ratschläge für die Zukunft erteilte
B Ratschläge für die Futur mitteilte
C Räte für die Zukunft erteilte
D Räte für die Futur mitteilte

22. A seitdem wurde diese Methode erfunden,
B seit Erfindung dieser Methode
C seit Entdeckung dieser Methode
D seitdem man diese Methode entdeckt hat,

I/5. Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die jeweils richtige Lösung markieren.

Tierische Herausforderungen

Das Spiel kann beginnen! Aufgeregt und schwanzwedelnd läuft Berry zu den Gepäckstücken. Heute ist er mit seiner Hundeführerin Sina Tillschneider wieder für den deutschen Zoll im Einsatz. Der fast achtjährige Labrador-Rüde hat beiges Fell und wache Augen. Sein Job ist es, am Flughafen Hamburg-Fuhlsbüttel (23) Nicht nur Gegenstände wie Korallenketten oder getrocknete Seepferdchen werden im Reisegepäck versteckt. Auch lebendige Tiere müssen lange (24) ausharren, bis sie schließlich an einen Privatzoo oder auf Reptilienmessen verkauft werden. Doch die Schmuggler haben ihre Rechnung ohne den Detektiv auf vier Pfoten gemacht. In Sekundenschnelle kann Berry erkennen, in welchem Koffer ein seltenes Tier oder ein Gegenstand aus geschützten Tierarten (25) Dann beginnt er zu kratzen und zu bellen. Endlich können die geschmuggelten Tiere befreit werden.

Außergewöhnliche Ausbildung

Das wichtigste Werkzeug für ihren Job bringen die Hunde schon mit: ihre feine Nase. Trotzdem müssen sie eine intensive Ausbildung durchlaufen, um wirklich bereit für den Einsatz (26) zu sein. Die Rasse der Hunde ist dabei nicht so entscheidend. Wichtig ist, dass sie neben einem guten Geruchssinn Ausdauer, geringe Aggressivität und einen starken Spieltrieb mitbringen. Zurzeit sind etwa ein Labrador, ein Deutsch-Kurzhaar, ein Border Collie und ein Schäferhund im Einsatz. (27) wird ihr Gehorsam trainiert. Danach lernen die Spürnasen die Gerüche seltener Tierarten kennen. Dies geschieht mit Hilfe von Federn, Eierschalen oder Baumwolltüchern, die in Käfigen geschützter Arten (28) angenommen haben. Diese Gegenstände werden in Röhrchen mit kleinen Löchern gesteckt, die später in Holzkisten und Gepäckstücken versteckt werden. Dann kann die Trainingssuche beginnen. Damit ist die Ausbildung aber noch nicht abgeschlossen. Berry und seine Kollegen müssen ständig weiter trainiert werden - auch bei ihrer täglichen Arbeit. Findet Berry bei einem Einsatz zum Beispiel einmal keine Schmuggelware, (29) Das Erfolgserlebnis ist wichtig, damit er beim nächsten Mal wieder motiviert zur Arbeit kommt.

Quelle: www.geolino.de

23. A schmuggelnde Ware aufzuspüren
B schmuggelte Ware aufspüren
C Schmuggelware aufzuspüren
D geschmuggelte Ware aufspüren
24. A im engem Koffer
B die engen Koffer
C den engen Koffern
D in engen Koffern
25. A versteckt werden
B versteckt haben
C versteckt ist
D verstecken läßt

26. A wie Sonderbeamter vom Zoll
B für Sonderbeamter vom Zoll
C als Sonderbeamte vom Zoll
D und Sonderbeamte vom Zoll
27. A An Beginn seiner Ausbildung
B Zu Beginn ihrer Ausbildung
C Vom Beginn mit seiner Ausbildung
D Mit Beginn ihrer Ausbildung
28. A von denen Geruch
B deren Geruch
C dessen Geruch
D diesen Geruch
29. A braucht er trotzdem eine Belohnung
B obwohl er eine Belohnung braucht
C zwar braucht er eine Belohnung
D sogar er braucht eine Belohnung

I/6. Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die jeweils richtige Lösung markieren.

Der Müllmillionär

Müll zu Gold machen – Tom Szaky hat das mit seiner Firma TerraCycle geschafft. Allein im vergangenen Jahr hat er mit seinem Konzept rund elf Millionen Euro eingenommen.

Der (30) Ungar wirkt mit seinen zerzausten Haaren, Dreitagebart, Jeans und einer betont lockeren Art eben wie ein Student – nicht wie der Geschäftsführer eines Unternehmens, das in 20 Ländern aktiv ist und mehr als 100 Mitarbeiter beschäftigt.

Dabei klingt sein Geschäftsmodell zunächst abenteuerlich: Abfall, der bislang (31), zu recyceln und die hergestellten Produkte zu verkaufen. „Das Besondere ist, dass jeder an unserem Projekt teilnehmen kann und dabei noch (32) für die Umwelt tut“, wirbt Szaky.

Privathaushalte, Schulen und Vereine können sich bei TerraCycle für ein Sammelprogramm, eine sogenannte Brigade, registrieren. Jede Gruppe konzentriert sich auf einen Mülltyp wie Stifte, Chipstüten oder Trinkpäckchen. Die Sammler können den Abfall kostenlos an TerraCycle schicken. Für jedes Stück bekommen sie ein paar Cent gutgeschrieben, die dann für einen wohltätigen Zweck (33) Rund 85 Prozent der Artikel, die das Öko-Unternehmen mit Hilfe seiner freiwilligen Zulieferer sammelt, werden wiederverwertet, TerraCycle schmilzt Stifte beispielsweise zu Gießkannen oder Mülltonnen. Noch erfolgsversprechender ist jedoch das sogenannte Upcycling. Dabei wird das Ausgangsmaterial nicht einfach zerlegt, sondern aus dem Abfall wird (34) Artikel hergestellt, so werden aus Trinkpäckchen Taschen, aus Chipstüten Drachen gebaut. Etwa 1500 solcher Erzeugnisse sind derzeit in Amerika zu kaufen – in Deutschland sollen sie bald online erhältlich sein.

Quelle: Focus, 2012

30. A 29-jähriger geborene
B 29-Jährige, geborene
C 29-Jährige, gebürtige
D 29-jährige, gebürtige

31. A als unverwertbar gilt
B wie unverwertlich gilt
C als unverwertbar galt
D wie unverwertlich galt
32. A manches Gutes
B etwas Gutes
C manche Gute
D etwas Gute
33. A spenden können
B gespendet werden
C gespendet sind
D gespendet haben
34. A ein neues und hochwertiges Artikel
B ein neuer und hochwertiger Artikel
C ein neuer und höherwertiger Artikel
D ein neues und höherwertiges Artikel

I/7. Ergänzen sie den Text mit den entsprechenden Textteilen. Achtung! Es gibt eine Ergänzung zu viel.

Einige Irrtümer zum Thema Lernen

Höchste Zeit, mit einigen falschen Vorstellungen über das Lernen gründlich aufzuräumen!
(35) die dir vielleicht weniger gefallen...

Durch die Erkenntnisse der Hirnforschung und der Lernforschung wissen wir heute viele Dinge über das Lernen, die man früher nicht wusste. Lass dir also nicht von falschen Ansichten und veralteten Vorstellungen deine Zeit stehlen.

Bloß keine Fehler machen!

Ein großer Irrtum! Wahr ist: Beim Lernen spielen Fehler eine wichtige Rolle. Aus Fehlern lernt man – und zwar mehr, als du glaubst. (36) dass ein bestimmter Lösungsweg falsch war. Oder dass du etwas vielleicht nicht richtig verstanden hast und noch einmal nachlesen oder nachfragen musst. Du lernst aber auch, den Frust auszuhalten, wenn z. B. die Lösung deiner Matheaufgabe nicht mit dem Ergebnis im Lösungsheft übereinstimmt. (37) nicht gleich aufzugeben. Lieber noch einmal darüber nachdenken, wo auf deinem Lösungsweg du die falsche Abzweigung genommen oder dich verrechnet hast. Berühmte Wissenschaftler wie Einstein wären nicht auf ihre Erkenntnisse gestoßen, hätten sie nicht Rückschläge verkraftet und es immer wieder von Neuem probiert. (38) dass deine Lernbereitschaft unter einer fehlerhaften Arbeit leidet, sind schlechte Noten die Folge.

Mit Musik kann man besser lernen

Eine Halbwahrheit, denn diese uralte Streitfrage zwischen Eltern und Teenagern ist nicht eindeutig entschieden. Erstens kommt es auf den Lerntyp an, zweitens auf die Musik, drittens darauf, an welcher Aufgabe du sitzt. (39) verstärkt Musik beim anderen die

Speicherfähigkeit. Eine Studie an einer amerikanischen Universität hat gezeigt, dass Studenten, die mit Hintergrundmusik lernten, beim Verfassen von Texten mehr Fehler machten und auch weniger schrieben. **(40)** dass es auf die Musik und ihre Lautstärke ankommt, ob und wie sie sich auf das Lernen auswirkt. **(41)** solltest du die akustische Dröhnung besser auf später verschieben. Schnelle Beats sind nämlich beim Lernen eher hinderlich. Das gilt vor allem, wenn du dir neuen Lernstoff einprägen möchtest.

Unter Druck lernt man am besten

Wahr ist: Zeitknappheit spornt manche Menschen tatsächlich zu Höchstleistungen an. Aber unter Druck zu lernen sollte nur riskieren, wer schon sehr viel Vorwissen hat. Das Gehirn braucht einige Zeit, bis es einen Lernstoff sicher gespeichert hat. **(42)** kann sich keine Pausen gönnen und auch keine Wiederholungseinheiten einbauen. Crash-Lerner riskieren außerdem, dass die Angst sie lähmt. Und dann geht meist gar nichts mehr ...

Buben sind in Mathe einfach besser

Unsinn! Zwar ist es gut möglich, dass die Buben in eurer Klasse im Durchschnitt besser in Mathe abschneiden als die Mädchen, doch dafür kann es verschiedene Gründe geben. **(43)** dass Mädchen sich in Mathe weniger zutrauen. Vielleicht weil sie an diesen Unsinn glauben, dass Buben in Mathe einfach besser sind... Es ist also das miese Selbstbild vieler Mädchen in Bezug auf Mathe, das allein schon zum Versagen führen kann. Oder anders ausgedrückt: Wer nicht an sich glaubt, wird auch keinen Erfolg haben.

Quelle: www.mytopic.at

- A** Wer sich den ganzen Stoff für den Tag vor der Prüfung aufspart,
- B** Man lernt zum Beispiel,
- C** Einer davon ist,
- D** Während der eine sich durch jede Art von Geräusch abgelenkt fühlt,
- E** Um die Fehler besser korrigieren zu können,
- F** Wichtig ist in diesem Fall,
- G** Dabei müssen leider auch ein paar Dinge gesagt werden,
- H** Wenn du aber zulässt,
- I** Wenn du lieber Hitparadenmusik hörst als klassische Musik,
- J** Andere Untersuchungen ergaben,

35	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
36	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
37	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
38	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
39	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
40	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
41	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
42	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
43	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

I/8. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie ihn, indem Sie die NICHT passende Lösung markieren.

Wettersturz: Minus 21,5 Grad in 24 Stunden

Signifikante Wetteränderung in ganz Österreich: Die Temperatur (44) Der verlängerte Sommer, der bis vor kurzem mit Temperaturen von 27 Grad und darüber aufwarten konnte, ist (45) vorbei. Die vergangene Nacht brachte den Herbst über Österreich - statt Sonne und blauem Himmel nur noch Regen, Kälte, Wind und sogar Neuschnee. Spitzenreiter in der Kategorie Temperaturdifferenz war laut Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) am Freitag übrigens Radstadt im Bundesland Salzburg. Gestern hielt hier die Quecksilbersäule noch bei 24,0 Grad – (46) konnte man heute nur mehr 2,5 Grad messen.

In höheren Lagen gab es bereits Neuschnee zu vermelden. Da die Schneefallgrenze aktuell bei rund 1000 Metern liegt, in den kommenden Tagen aber sogar sinken könnte, empfahl der ÖAMTC allen Autofahrern (47) schon jetzt eine entsprechende Winterausrüstung. Auch wenn die offizielle Ausrüstungspflicht erst am 1. November beginnt.

Quelle: www.diepresse.com (gekürzt)

44. A ging um mehr als 20 Grad zurück
B fiel auf mehr als 20 Grad
C sank um mehr als 20 Grad
45. A ein für allemal
B endgültig
C erstmals nur
46. A in der Nacht nach dem Wettersturz
B nach dem Wettersturz in der Nacht
C nach dem nächtlichen Wettersturz
47. A vor Fahrten in höhere Lagen
B , bevor man in höhere Lagen fährt,
C im Voraus von höheren Fahrten

I/9. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Markieren Sie jeweils die dem Textinhalt entsprechende Behauptung.

Feuerwehrmann in persönlicher Mission

Ein freiwilliger Feuerwehrmann aus Schleswig-Holstein ist zu einem Brand im eigenen Garten gerufen worden. Der Landwirt, der gerade Gartenabfälle auf seinem Grundstück verbrannte, eilte nach dem Alarm am Donnerstag pflichtbewusst zum Feuerwehrgerätehaus. Der Weg zum Einsatzort kam dem Mann aus Stakendorf allerdings seltsam bekannt vor. Er führte nämlich direkt zu seinem Grundstück, wo die Feuerwehr seine Gartenabfälle löschte. Spaziergänger hätten offenbar nur den aufsteigenden Rauch gesehen und die Einsatzkräfte gerufen, weil sie ein Feuer im benachbarten Naturschutzgebiet vermuteten, sagte ein Polizeisprecher am Freitag.

Quelle: www.faz.net

- 48.** **A** Skatendorf liegt in Schleswig-Holstein und gehört zu einem Naturschutzgebiet.
B Am Donnerstag wurde ein Garten nicht weit von einem Naturschutzgebiet in Brand gesteckt.
C Die Feuerwehr wurde in der Annahme alarmiert, dass das Naturschutzgebiet von einem Brand bedroht ist.
- 49.** **A** Der Landwirt brachte durch die Gartenarbeit weder Menschen noch Sachen in Gefahr.
B Der Skatendorfer Landwirt ist eigentlich Feuerwehrmann von Beruf.
C Ein Feuerwehrmann machte versehentlich Feuer auf seinem Grundstück.
- 50.** **A** Der Feueralarm war diesmal nicht überflüssig.
B Der Einsatzort war eigentlich der Garten des Landwirts.
C Das Naturschutzgebiet wurde durch den Rauch gefährdet.

LÖSUNGSBLATT

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----|---|---|---|---|-----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|--|--|--|
| 1. | A | B | C | D | 26. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 2. | A | B | C | D | 27. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 3. | A | B | C | D | 28. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 4. | A | B | C | D | 29. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 5. | A | B | C | D | 30. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 6. | A | B | C | D | 31. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 7. | A | B | C | D | 32. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 8. | A | B | C | D | 33. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 9. | A | B | C | D | 34. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 10. | A | B | C | D | 35. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | | | | |
| 11. | A | B | C | D | 36. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | | | | |
| 12. | A | B | C | D | 37. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | | | | |
| 13. | A | B | C | D | 38. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | | | | |
| 14. | A | B | C | D | 39. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | | | | |
| 15. | A | B | C | D | 40. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | | | | |
| 16. | A | B | C | D | 41. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | | | | |
| 17. | A | B | C | D | 42. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | | | | |
| 18. | A | B | C | D | 43. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | | | | |
| 19. | A | B | C | D | 44. | A | B | C | | | | | | | | | | | |
| 20. | A | B | C | D | 45. | A | B | C | | | | | | | | | | | |
| 21. | A | B | C | D | 46. | A | B | C | | | | | | | | | | | |
| 22. | A | B | C | D | 47. | A | B | C | | | | | | | | | | | |
| 23. | A | B | C | D | 48. | A | B | C | | | | | | | | | | | |
| 24. | A | B | C | D | 49. | A | B | C | | | | | | | | | | | |
| 25. | A | B | C | D | 50. | A | B | C | | | | | | | | | | | |



Oktatási Hivatal

A 2012/2013. tanévi
Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny
első (iskolai) fordulójának fogalmazási feladatlapja

NÉMET NYELVBŐL I. KATEGÓRIÁBAN

Munkaidő: 90 perc

Elérhető pontszám: 50 pont

ÚTMUTATÓ

A munka megkezdése előtt nyomtatott nagybetűvel ki kell tölteni az adatokat tartalmazó részt!

A fogalmazási tétel megoldásához íróeszközön kívül **bármely nyomtatott szótár** használható! Javítás csak a hibásnak vélt szöveg áthúzásával és a jónak vélt megoldás mellé írásával történhet, kifestőt tilos alkalmazni!

A fogalmazást a versenybizottság (nem a tanuló szaktanára) értékeli központi javítási útmutató alapján.

A VERSENYZŐ ADATAI

A versenyző neve: osztálya:

Az iskola neve:

városa:

Ich konsumiere, also bin ich - Wichtig ist vielen, bei den Freunden anzukommen

Jugendliche definieren sich über Konsum, sagt der Soziologe Claus Tully vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) in München.

Die Kaufkraft von Jugendlichen hat in den vergangenen Jahrzehnten stark zugenommen. Jugendliche geben ihr Geld vor allem für Kleidung, Schmuck, Kosmetika, Freizeitaktivitäten, Suchtmittel und Kommunikation per Handy oder Internet aus. Wichtig für die Kaufentscheidung ist vor allem, gut bei der eigenen Clique anzukommen. Gleichzeitig gibt es aber auch Jugendliche, die die Konsumgesellschaft kritisch hinterfragen. So bietet die BUND-Jugend in verschiedenen Städten "Konsumkritische Stadtrundgänge" an. Die jungen Umweltaktivisten informieren dabei darüber, wie Lebensmittel, Kleidung und Elektrogeräte produziert werden und welche Auswirkungen der tägliche Konsum hat. Dabei wollen sie auch zeigen, wie sich das Konsumverhalten ändern lässt.

Quelle: www.3sat.de

Äußern Sie Ihre Meinung zu diesem Thema in einem Aufsatz mit 350-400 Wörtern (siehe: „in unserem Garten“ = 3 Wörter; „im Jahre 2009“ = 3 Wörter), indem Sie auf folgende Punkte eingehen. (Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen). Achten Sie darauf, dass Sie mit Hilfe der unten angegebenen Leitpunkte einen zusammenhängenden Text gestalten. Geben Sie Ihrem Text einen passenden Titel.

1. Konsumieren – wo liegt die Grenze zwischen Freude am Einkaufen und Kaufsucht?
2. Konsumverhalten allgemein – was soll/kann man beim Kaufen überlegen?
3. Konsumgewohnheiten in Ungarn – welche (neuen) Tendenzen gibt es?
4. Eigenes Konsumverhalten – was beeinflusst Sie bei Ihren Entscheidungen?

A fogalmazás pontozása (A dolgozatok javítását és pontozását a versenybizottság végzi el!)

	Tartalom	Szövegalkotás	Szókincs	Nyelvhelyesség	Helyesírás	Összesen:
1. Javító						/25
2. Javító						/25
						/50

.....
1. Javító aláírása

.....
2. Javító aláírása

dátum:

dátum: